

WIRTSCHAFT

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

STANDPUNKT

Von Lothar Fesser

Karstadt-Käufer und Vermieter einig



Gute Nachrichten für alle Karstadt-Mitarbeiter: Der Einzelhandelskonzern scheint endgültig gerettet. Bei den abschließenden Verhandlungen zwischen Investor Berggruen und dem Vermieterkonsortium dürfte es nur noch darum gehen, das Gesicht zu wahren.

Überhöhte Mieten galten bislang als ein Hauptgrund für die Schwierigkeiten der Warenhauskette. Es wäre auch kaum nachvollziehbar, wenn der Vermieter den Verkauf der Warenhausgruppe hätte scheitern lassen. Auch ihm muss schließlich daran gelegen sein, zahlende statt insolvente Mieter zu haben.

Ohne eine Einigung hätte die Zerschlagung der insolventen Warenhauskette mit rund 25 000 Beschäftigten gedroht. Auch zeigt die privatwirtschaftliche Lösung, dass ein Insolvenzverfahren nicht zur Abwicklung eines Unternehmens führen muss. Berggruen, der in Karstadt eine deutsche Marke mit Kultstatus sieht, muss nun beweisen, dass er die Warenhaus-Kette wie versprochen ohne Entlassungen und Schließungen in die Zukunft führen kann.

l.fesser@lvz.de

BP-Chef Tony Hayward tritt zurück

London (dpa). Der für sein Krisenmanagement bei der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko heftig kritisierte BP-Chef Tony Hayward nimmt nach Informationen des britischen Senders BBC seinen Hut. Der 53-Jährige habe mit BP bereits die Bedingungen für seinen Weggang ausgehandelt, eine offizielle Erklärung solle es innerhalb von 24 Stunden geben, berichtete die BBC gestern unter Berufung auf Unternehmenskreise. Als Nachfolger wird der US-Amerikaner Bob Dudley gehandelt. Er hatte von Hayward vor einiger Zeit bereits die operative Leitung bei der Eindämmung der Ölpest übernommen. Ein BP-Sprecher wollte den BBC-Bericht weder bestätigen noch dementieren.

Der Vorstandschef, der seine Karriere bei BP vor 28 Jahren begonnen hatte, war in der Öffentlichkeit mehrfach wegen der Ölpest und eines mangelnden Krisenmanagements gerügt worden. Beißende Kritik zog er auf sich, nachdem er mit seiner Segelyacht an einer Regatta im Armeikanal teilnahm.

Der Aufsichtsrat des Energiekonzerns trifft sich heute. Britischen Medienberichten zufolge werde über eine Abfindung verhandelt. Haywards Gehalt und Bonus betrug laut BP im vergangenen Jahr 3,1 Millionen Pfund (3,7 Millionen Euro).

Indes will der Energiekonzern die nächste Tiefseebohrung im Mittelmeer vor der Küste Libyens starten. „Die Bohrungen werden in wenigen Wochen beginnen“, sagte BP-Sprecher David Nicholas am Wochenende. Sicherheitsbedenken wies er zurück. Die Rechte hatte BP vor drei Jahren von Libyen für 675 Millionen Euro gekauft.

Bahn entschädigt 3800 Hitzeopfer

Berlin (AFP). Nach der Pannenserie mit überhitzten ICE-Zügen kommt aus der FDP der Ruf nach einem Verbrauchervorstand bei der Bahn. „Das Bahnmanagement muss endlich einen besseren Service und wirkungsvollen Verbraucherschutz sicherstellen“, sagte der verbraucherpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Erik Schweickert, der Süddeutschen Zeitung. Bislang wurden laut Bahn 3800 vom Hitzechaos betroffene Fahrgäste mit Reisegeutscheinen entschädigt. Nach der Panne will Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) die Klimaanlage der Züge nun zu sicherheitsrelevanten Bauteilen erklären.

WIRTSCHAFT KOMPAKT

Mehr als 100 US-Banken sind seit Jahresbeginn pleitegegangen. Mit der Schließung von sieben Instituten am Freitag stieg die Zahl auf 103.

Audi will in diesem Jahr einen neuen Verkaufsrekord aufstellen. Die bisherige Bestmarke von 1,003 Millionen PKW (2008) soll übertroffen werden.

Riesen-Lastzüge sollen ab 2011 häufiger auf den Straßen zu sehen sein. Im dann startenden Feldversuch sollen mehr als die bisher vorgesehene 150 Gegaliner erlaubt werden.

Die Post kommt beim Mitte Juli gestarteten E-Brief mit der Freischaltung der Nutzer nicht hinterher. Allein an den ersten beiden Tagen gab es 250 000 Anmeldungen.



Geschäftsführer Matthias Gabler (rechts) mit einem seiner Mitarbeiter in der Werkhalle von Stahlbau Brehna.

Foto: Thomas Voigt

Stahlbau Brehna erzielt Umsatzplus

Unternehmen profitiert von Nachholeffekt / Erlöse steigen auf Rekordhöhe

Brehna. Das Stahlbauunternehmen Brehna hat im Krisenjahr 2009 einen Rekordumsatz von 17,5 Millionen Euro (2008: 16 Mio Euro) erwirtschaftet. Geschäftsführer Matthias Gabler führt das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte des Industrie- und Gewerbebaudienstleisters auf eine intensive Akquise und einen großen Auftragsüberhang zurück. Zum Gewinn nannte er allerdings keine Zahlen.

„Viele Unternehmen der Baubranche hatten Ende 2008 mit der Vergabe von Aufträgen abgewartet. Daraus resultieren im vergangenen Jahr 30 Prozent mehr als in anderen Jahren“, erklärt Gabler das Umsatzplus. Das 1995 ge-

gründete Unternehmen investierte 2009 1,3 Millionen Euro in eine 2200 Quadratmeter große neue Werkhalle für Stahlbaukonstruktionen, die Anfang Juni in Betrieb genommen wurde. Von dieser Investitionssumme konnte das Unternehmen 400 000 Euro selbst finanzieren. Die gleiche Summe steuerte das Land Sachsen-Anhalt an Fördergeldern bei. Der Rest kam als Kredit von Banken. Weitere Darlehen habe man 2009 aber nicht aufnehmen müssen, so Gabler.

Inzwischen habe sich das Unternehmen, das 33 Mitarbeiter beschäftigt, in drei Geschäftsbereichen national wie international etabliert, sagt Gabler. Der 47-jährige ist selbst Gesellschafter und führt die Geschäfte seit 2002 zusammen

mit Marc Diver und Bas von Lith. „Neben dem Industriebau, Gewerbebau und Sonderkonstruktionen wollen wir jetzt eine neue Sparte aufbauen“, erzählt Gabler. Dabei soll Investoren die Möglichkeit gegeben werden, von Stahlbau Brehna und einem belgischen Partner errichtete Fabrik- oder Gewerbeanlagen über einen bestimmten Zeitraum zu mieten.

Mehr als 90 Prozent der Aufträge kommen aus Deutschland, wo die Brehnaer etwa die Montage-Bühnen für den Airbus A 380 in Hamburg-Finkenwerder fertigen oder direkt neben der eigenen Firmenzentrale im Gewerbegebiet Brehna das Vertriebszentrum der Hyundai-Kia-Tochter Mobis Parts. Auch im Ausland waren und sind die Stahlbauer

unterwegs, haben für einen Öl-Scheich aus Katar ein exquisites Gewächshaus errichtet und fertigen derzeit in Tatarstan die Unterkonstruktion für eine Glasschmelzwanne.

Schule machen soll nun auch das pyramidenförmige, 15 Meter hohe Verwaltungsgelände der Firma an der A9. „Es gibt zwei Interessenten für Wohnhäuser, die in Pyramidenform und völlig verglast gebaut haben wollen“, berichtet Gabler. Im bayerischen Vogtland habe eine Gemeinde sogar schon die Grundstücksflächen zur Verfügung gestellt. Der Slogan des Unternehmenskönntedann im wortwörtlichen Sinne mit Leben erfüllt werden: „Wir bauen Pyramiden auch außerhalb der Wüste.“ Thomas Voigt

Goldman Sachs sieht Lösung für Karstadt

Streit mit Karstadt-Investor Berggruen beigelegt

Essen (dpa/joh). Die am Karstadt-Vermieterkonsortium Highstreet beteiligte Bank Goldman Sachs sieht eine Lösung für die Rettung des insolventen Warenhauskonzerns. „Wir haben den Weg zu einer Einigung frei gemacht, dabei haben wir weitere Konzessionen beim Mietvertrag gemacht“, sagte der Europachef der US-Investment-Bank, Alexander Dibelius gestern der Bild am Sonntag. Ein Highstreet-Sprecher bestätigte den Bericht. Die Bank Goldman Sachs hält über den Fonds Whitehall die Mehrheit am Highstreet-Konsortium.

Das Konsortium, hinter dem auch die Deutsche Bank steht, hatte vor Jahren 86 Häuser von Karstadt gekauft, darunter das Warenhaus in Dresden, und vermietet sie dann an den Einzelhandelskonzern zurück. Der Karstadt-Käufer Nicolas Berggruen fordert günstigere Mietkonditionen. Ohne Einigung kann der Kaufvertrag nicht umgesetzt werden. Wie die Lösung aussieht, sagte Dibelius gestern nicht. Auch die übrigen Beteiligten an den Karstadt-Verhandlungen reagierten gestern verhalten.

„Wenn es gelingt, eine Einigung zwischen Herrn Berggruen und dem Vermieterkonsortium Highstreet zu erzielen, so soll uns das freuen, sofern unser Kredit im vereinbarten Rahmen abgesichert ist“, sagte der Vorsitzende der Valovis Bank, Robert K. Gogarten. Die Bank, die dem Pensionsfonds der Karstadt-Mitarbeiter gehört, ist einer der großen Kreditgeber von Highstreet. Sie

hat sich bislang vehement einigen der Forderungen von Berggruen widersetzt. Berggruen-Sprecher Wolfgang Weber-Thedy sagte: „Gerne erwarten wir die verbindliche Bestätigung und Unterschrift durch die zuständigen Verhandlungspartner von Highstreet.“ Ähnlich äußerte sich Verdi-Vizechefin Margret Mönig-Raane: „Wir vertrauen darauf, dass Goldman-Sachs-Chef Dibelius mit seiner Einschätzung Recht hat, dass die Investoren und Gläubiger von Highstreet der gefundenen Einigung zustimmen werden.“

Für diesen Mittwoch hat Highstreet zu einer Gläubigerversammlung nach London eingeladen. Dort müssen alle Highstreet-Beteiligten einem Gesamtlösungspaket, das auch Mietminderungen beinhaltet, zustimmen. Nimmt auch Berggruen und der Karstadt-Gläubigerausschuss die Lösung an, kann das Insolvenzgericht den Insolvenzplan am 10. August annehmen. Der Termin hierfür war von dem Gericht bereits mehrfach verschoben worden.

Die Karstadt-Kette mit allen 25 000 Mitarbeitern und 120 Häusern wäre dann gerettet. „Wir gehen von einer Zustimmung aller Gläubiger aus und hoffen, dass die Berggruen-Holding jetzt im Sinne aller Karstadt-Mitarbeiter handelt“, sagte Dibelius. Berggruen hatte Anfang Juni den Zuschlag für Karstadt erhalten und dabei gegen Highstreet im Bieterwettbewerb das Rennen gemacht. ▶ Standpunkt



Nicolas Berggruen

Opposition und Ökonomen warnen nach Stresstest vor Optimismus

Berlin (AFP/joh). Nach dem weitgehend erfolgreichen EU-Stresstest für die deutschen Banken warnen Oppositionspolitiker und Wirtschaftsleute vor verfrühtem Optimismus. Grüne und SPD forderten unter anderem, den Umbau der Landesbanken voranzutreiben. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Klaus Zimmermann, warnte vor verfrühtem Optimismus. Es müsse auf jeden Fall an den geplanten Finanzmarktreformen festgehalten werden.

Der Wirtschaftsweisen Peter Bofinger verwies darauf, dass bei den Stresstests nicht untersucht worden sei, welche Folgen der Zusammenbruch einer Großbank auf

andere Geldinstitute hätte. Der Konjunkturforschung des Ifo-Instituts, Kai Carstensen, verteidigte dagegen den Stresstest gegen Kritik. Anhand der Ergebnisse lasse sich auch ungefähr ausrechnen, welche Bank unter härteren Bedingungen als im Test abgefragt in Schwierigkeiten käme. In dem europaweiten Test war als einziges deutsches Institut die Hypo Real Estate gescheitert. Postbank und mehrere Landesbanken bestanden aber nur knapp.

Der finanzpolitische Sprecher der Grünen, Gerhard Schick, warnte davor, „sich zurückzulehnen und den großen Handlungsbedarf in Deutschland zu ignorieren“. Die deutschen Banken seien nur schwach mit Eigenkapital ausgestattet.

Einzelhandel startet Sommerschlussverkauf

Berlin/Dresden (ddp/dpa). Der deutsche Einzelhandel setzt hohe Erwartungen in den heute beginnenden freiwilligen Sommerschlussverkauf. Besonders die Modehäuser müssten ihre Lager leeren und Platz für die Herbstware machen, sagte der Sprecher des Handelsverbands HDE, Kai Falk. Zwar sei in den heißen Hochsommermonaten der vergangenen Wochen viel Sommermode verkauft worden, sagte Falk. Aber es gebe noch genügend Sommermode und eine gute Auswahl. In Sachsen beteiligen sich laut Handelsverband in den kommenden zwei Wochen rund zwei Drittel aller Einzelhändler an dem Schlussverkauf.

Brüderle rechnet mit stärkerem Wachstum

Berlin (dpa). Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) rechnet mit einem stärkeren Wachstum der deutschen Wirtschaft als bisher von der Regierung prognostiziert. „Bei aller Vorsicht glaube ich, dass wir sogar eine zwei vor dem Komma erreichen können“, sagte er dem Focus. Bisher ging die Bundesregierung von 1,4 Prozent Wachstum aus. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) zeigt sich ebenfalls optimistisch: Die deutsche Wirtschaft profitiere von der hohen Nachfrage aus dem Ausland und zunehmend auch davon, dass mehr Aufträge aus dem Inland kommen, zitiert die Welt aus dem aktuellen BDI-Konjunkturreport.

Experte will Manager in die Haftung nehmen

Leipzig (joh). Der Corporate-Governance-Experte Christian Strenger hat die Wirtschaft zu einem grundsätzlichen Umdenken nach der Krise aufgefordert. „Wir müssen aber an die Ursachen herangehen“, sagte er am Sonntag bei seiner Festrede zur Verleihung der Diplomurkunden der Handelshochschule Leipzig (HHL). „Es ist wichtig, das Vertrauen der Bürger wiederzugewinnen.“ Manager müssten daher stärker in die Haftung genommen und die internen Kontrollen verbessert werden. Strenger ist Mitglied der Regierungskommission Corporate Governance und leitet seit kurzem zum selben Thema ein Zentrum an der HHL.

SCHLECKER

35 Jahre...mein drogeriemarkt & mehr...

Fructis Shampoo 250 ml (100ml=-.68) / Spülung 200 ml (100ml=-.85) 2.69 je 1.69	Dove Shampoo 250 ml (100ml=-.80) / Spülung 200 ml (100ml=-.1) 2.89 je 1.99	Wellaflex Haarspray/-lack 250 ml (100ml=-.72) 2.39 / Schaumfestiger 200 ml (100ml=-.90) 2.59 je 1.79	1+1 GRATIS Old Spice Deospray 150 ml 3.49 (100ml=2.33)
Fa Dusche 250 ml (100ml=-.48) / Deo Roll-on 50 ml (100ml=-2.38) 1.69 je 1.19	Nivea Visage Expert Lift Tagespflege / Nachtpflege 50 ml (100ml=29.98) 16.99 je 14.99	Palmolive Flüssigseife 300 ml 1.99 / +300 ml Nachfüllpack (1l=3.32) 1.99	Garnier Nutrisse Creme Colorationen versch. Farben 5.99 je 4.99
Dove Dusche 250 ml (100ml=-.72) 2.19 je 1.79	Böttger Premium Creme 75 ml (100ml=9.32) versch. Sorten 6.99 je 6.99	Gillette Mach 3 8 Klingen 15.99 je 12.99	35% auf alle GARD-Artikel
Odol Mundwasser Original / extra frisch 150 ml (100ml=2.33) / plus 125 ml (100ml=2.79) 4.49 je 3.49	Signal Zahncreme 75 ml (100ml=-.79) -.99 je -.59	Kukident Reiniger Tabs 99er 4.29 je 2.99	20% auf alle Humana-Artikel (ausgenommen Pre-Nahrung und Folgemilch 1)
Sensodyne Zahncreme F + C 75 ml (100ml=2.65) 2.79 je 1.99	Whiskas Katzennahrung 1 kg 3.49 je 2.99	Kukident Haftcreme 40 ml (100ml=4.98) 3.29 je 1.99	Penaten Feuchttücher 4-er Vorteilspack 6.99 je 5.49
Duniwell Waschlappen 20 er feucht / 30 er 1.89 je -.99	Gourmet Gold 85 g Dose (100g=-.34) -.55 je -.29	Melitta Kaffee 500 g (kg=5.58) 4.29 je 2.79	Exklusiv bei SCHLECKER
Dash / Meister Proper Waschmittel Pulver 18 WL* (1WL*=-.17) / Flüssig 20 WL* (1WL*=-.15) 3.99 je 2.99	Burti Compact 900 g (kg=3.32) / Color 1,5 kg (kg=1.99) / Noir / Liquid 1,5 l (l=1.99) 4.79 je 2.99	Saliter Alpen-Kaffeesahne 10% Fett 3x100 g (kg=2.97) 1.15 je -.89	Lasana 2 oder 3 Folgemilch 500 g (kg=6.98) 3.49 je 3.49
Cillit Bang** Powerreiniger 750 ml (l=4.44) / Boden / Fettschmutz** 1,5 l (l=2.22) 3.99 je 3.33	Softlan Weichspüler 1 l 1.99 je 1.39	Zewa Softtaschentücher 30x10 500 Stk / Aloe Vera 30x9 Stück 2.59 je 1.99	Hipp Saft 0,5 l aus Fruchtsaftkonzentrat (1l=1.98) 1.27 je 1.27
Fit Spülmittel 500 ml (1l=1.18) -.99 je -.59	Zewa Soft Toilettenpapier 4-lagig, 6x150 Blatt 1.99 je 1.99	finish / Calgonit Maschinenschirreiniger z.B. Tabs 40er (je Anwendung -13) 6.99 je 4.99	Hipp Menü 220 g (100g=-.52) 1.37 je 1.15
*Beizze sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.			

Fa. Anton SCHLECKER, Postfach 1354, 89579 Ehingen. Keine Mitnahmegarantie im Markt. Sofern nicht vorhanden, gleich bestellen, Wir liefern umgehend.

im Internet einkaufen: www.SCHLECKER.com